

Protokoll

der öffentlichen Sitzung Nr. 35/11-15

des Beirates Woltmershausen vom 07. Juli 2014

in der Evangelischen Freikirche Gemeinde Gottes, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.35 Uhr

Anwesend:

Ursula Becker
Torsten Bobrink
Emil Gerke
Manfred Herzig
Mazlum Koc

Ole Lindemann
Holger Meier
Christoffer Mendik
(bis 21.15 Uhr)
Thomas Plönnigs

Anja Schiemann
Heidelinde Topf
Edith Wangenheim

An der Teilnahme verhindert: Tim Fette

Referenten/Gäste: Hr. Suckau, Fr. Stief (Bremischer Deichverband am linken Weserufer), Fr. Drechsler (Landesverband der Gartenfreunde Bremen e.V.), Hr. Cassens (Polizeirevier Woltmershausen), Vertreter_innen der Presse sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Michael Radolla (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende bittet darum, unter TOP 4 einen Globalmittelantrag der Grundschule Rechtenflether Straße aufzunehmen (neu TOP 4.5).

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung genehmigt.

TOP 2 – Stadtteilbezogene Anträge, Wünsche, Anregungen und Beschwerden aus der Bevölkerung

Eine Bürgerin

- beklagt, dass sich die Grünstreifen im Stadtteil ihrer Ansicht nach in einem sehr ungepflegten Zustand befänden und überreicht dazu Fotografien (von Flächen vor Fa. Erwin Meyer). Dazu verweist die Vorsitzende auf die bekannte Personalknappheit bei Umweltbetrieb Bremen, die leider in der Tat dazu führe, dass UBB nicht alle in ihrer Zuständigkeit liegenden Flächen in den notwendigen Zeitintervallen pflege. Das Ortsamt werde den Hinweis dennoch weiter geben.
- weist darauf hin, dass nach ihrer Beobachtung häufig auf dem Woltmershauser Markplatz geparkt wird, und bittet den Beirat, Überlegungen zur Vermeidung einer solchen Nutzung anzustellen. Dazu wird aus dem Beirat darauf hingewiesen, dass die Rechtslage mit der vorhandenen Verbotsschilderung grundsätzlich eindeutig und somit ein Problem der Überwachung sei. Man werde den Hinweis jedoch zum Anlass nehmen, die Situation mit der Polizei und dem Amt für Straßen und Verkehr zu erörtern.
- findet, dass das Polizeirevier durch seine relativ dunkle Gebäudefront verlassen und ungenutzt wirkt. Zur Abhilfe schlägt sie eine stärkere Innenbeleuchtung vor. Der anwesende Vertreter der Polizei zeigt sich überrascht von diesem Eindruck, will den Sachverhalt trotzdem zur Beurteilung im Revier vortragen.

TOP 3 – Aktueller Planungsstand zu Deichbaumaßnahmen in Rablinghausen

Die Vertreter des Deichverbandes erläutern einleitend, dass dem Beirat Woltmershausen die Grundzüge der Planung bereits im Februar 2011 vorgestellt worden seien. Inzwischen gebe es insofern einen neuen Sachstand, als der Rahmenentwurf von der senatorischen Behörde (Wasseraufsicht) genehmigt worden sei. Grundlage der aktuellen städtischen Deichbauprojekte, und somit auch für die geplanten Maßnahmen in Rablinghausen, sei der im Jahr 2007 von den Ländern Niedersachsen und Bremen gemeinsam erstellte und

verabschiedete Generalplan Küstenschutz, der im Ergebnis unter Berücksichtigung des zu erwartenden Meeresspiegelanstiegs in Folge klimatischer Veränderungen die für den Betrachtungszeitraum bis 2050 zu Grunde zu legenden Bemessungswasserstände für bauliche Anlagen ausweise. Darüber hinaus sei bereits heute für weitere 50 Jahre danach (2050 bis 2100) beim Neubau oder Umbau baulicher Anlagen ein Vorsorgemaß für weitere Deicherhöhungen von 75 cm zu berücksichtigen.

Anschließend stellen die Referenten anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1) die vorgesehenen Bauabschnitte mit folgenden Kernpunkten dar:

Bauabschnitt A (Lankenauer Höft – Weseruferpark):

- Erddeich
- Erhöhung um ca. 50 cm (sowie zusätzlich bauliche und statische Berücksichtigung des genannten Vorsorgemaßes von 75 cm für weitere Erhöhungen)
- Änderung der Kronenbreite auf 3,00 m
- Baumfällungen sind zunächst nicht vorgesehen (Alleecharakter soll erhalten bleiben)

Bauabschnitt B (Weseruferpark – Blexer Straße):

- Derzeit Spundwand → Erhöhung um 50 – 80 cm (+ Berücksichtigung Vorsorgemaß von 75 cm) notwendig → technisch mit der vorhandenen Infrastruktur nicht machbar
- Daher Abwägung erfolgt, ob Bau einer neuen Spundwand oder Neubau eines Erddeichs
- Der Neubau eines Erddeichs hat sich dabei trotz größeren Flächenbedarfs und damit verbundenen zusätzlichen Kosten (Kompensations- und Entschädigungsleistungen, Unterhaltung, Reinvestition) mit 2.570.000 € gegenüber 2.950.000 € für einen Spundwandneubau als die wirtschaftlichere Lösung erwiesen
- Auch die zusätzliche Betrachtung einiger monetär nicht bewertbarer Aspekte wie Hochwasserschutz/technische Sicherheit, Städtebau, Umweltschutz, Mehrfachnutzungen und die Erschließung des Kleingartengebietes habe die Entscheidung für den Neubau eines Erddeiches in diesem Abschnitt untermauert
- In den benachbarten drei Kleingartengebieten sind von dieser Maßnahme insgesamt 62 Parzellen, davon 40 mit Lauben betroffen, die in Folge des Deichbaus geräumt werden müssen

Bauabschnitt C (Blexer Straße – Ladestraße):

- Erddeich
- Erhöhung um 30-60 cm notwendig (+ Berücksichtigung Vorsorgemaß von 75 cm) notwendig
- Änderung der Kronenbreite auf 3,00 m
- Außendeichs viel Buschwerk und einige größere Bäume vorhanden, die aus Gründen der Deichsicherheit (Bäume reißen den Deich bei Entwurzelung auf und Baumwurzeln führen zu Wasserwegen im Deich, die den Deich porös werden lassen) bei der Umsetzung entfernt werden müssen

Weitere Zeitplanung:

- Entwurf- und Genehmigungsplan bis Ende 2015
- Planfeststellungsverfahren bis Ende 2016
- Umsetzung der Bauabschnitte A und C im Jahr 2017
- Umsetzung Bauabschnitt B im Jahr 2018

In der Diskussion werden seitens der anwesenden Kleingärtner insbesondere die Planungen für den jetzigen Spundwandabschnitt thematisiert. Dabei werden Fragen hinsichtlich persönlicher Betroffenheit in Bezug auf die notwendigen Parzellenräumungen gestellt.

Die Vertreterin des Landesverbandes der Gartenfreunde Bremen e.V. erklärt dazu, dass sie aktuell keine Auskunft über die Auswirkungen auf die Kleingärten erteilen könne, aber an entsprechenden Aufstellungen arbeite. Diese würden dann zeitnah den betroffenen Kleingartenvereinen übermittelt.

Darüber hinaus möchten die Kleingärtner wissen, welche Modalitäten für die zu erwartenden Entschädigungszahlungen gelten werden. Einige ältere Vereinsmitglieder würden ihre Parzellen bereits demnächst aufgeben wollen, befürchten für diesen Fall jedoch, einerseits ihren Entschädigungsanspruch zu verlieren und andererseits bei einem Verkauf aufgrund der Planungen für die Flächen nur einen relativ schlechten Erlös zu erzielen.

Die Vertreter des Deichverbandes erklären dazu, dass sich ein Rechtsanspruch auf Entschädigungsleistungen erst aus einem bestehenden Planfeststellungsbeschluss ergebe und dieser nicht vor Ende 2016 zu erwarten sei. Es werde aber dennoch versucht werden, bereits für die Zeit davor gemeinsam mit dem Landesverband der Gartenfreunde Bremen e.V. individuelle Zwischenlösungen zu finden.

Die Vertreterin des Landesverbandes ergänzt, ihrer Einschätzung nach gebe es durchaus potenzielle Käufer für verkaufswillige Vereinsmitglieder. Es sei aber wichtig, mögliche Käufer darauf hinzuweisen, dass sie bei einer gut bewirtschafteten Parzelle auch mit angemessenen Entschädigungsleistungen rechnen können.

Die Vorsitzende bittet abschließend darum zu berücksichtigen, dass bei allen notwendigen sachlichen und fachlichen Diskussionen und über alle finanziellen Ausgleichs hinweg auch ideelle Werte der Betroffenen mit ihren Gärten verbunden blieben, die auf diesem Wege nicht berücksichtigt oder entschädigt werden könnten.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich bei den Referent_innen und nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 4 –Globalmittelanträge

Zu den folgenden Anträgen liegen jeweils Beschlussempfehlungen der zuständigen Fachausschüsse vor.

4.1. Pusdorf am Fluss e.V., Bremer Fährtag 2014, Antragsumme: 1.800,00 €

Zu diesem TOP erklärt sich die Beiratssprecherin als Vertreterin der Antragstellerin für befangen und nimmt für die Dauer der Beratung und der Beschlussfassung im Zuschauerbereich Platz.

Beschluss: Bewilligung von Globalmitteln in Höhe von 1.800,00 € (einstimmig)

4.2. Schulverein der Grundschule Rablinghausen e.V., Zirkusprojektwoche, Antragsumme: 942,69 €

Beschluss: Bewilligung von Globalmitteln in Höhe von 942,69 € (einstimmig)

4.3. Kinder- und Familienzentrums Warturmer Platz, Sommerfest, Antragsumme: 750,00 €

Beschluss: Bewilligung von Globalmitteln in Höhe von 750,00 € (einstimmig)

4.4. Initiativantrag des Beirats: Mobiltoiletten für den Weseruferpark und Spiel- und Wassergarten, Antragsumme: 500,00 €

Beschluss: Bewilligung von Globalmitteln in Höhe von 500,00 € (einstimmig)

4.5. Grundschule Rechtenflether Straße, Aufstellung von Spielgeräten, Antragsumme: 4.000,00 €

Beschluss: Bewilligung von Globalmitteln in Höhe von 4.000,00 € (einstimmig)

TOP 5 – Stellungnahmen zu Richtlinien zur Zusammenarbeit Beirat/OA ↔ Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Die Vorsitzende verweist auf die Vorbereitung im Fachausschuss Wirtschaft/Häfen, Bau, Verkehr und Umwelt, der eine Beschlussempfehlung ausgearbeitet habe. Außerdem liege ihr die Stellungnahme des Beirates Neustadt zum gleichen Thema vor, die dem Beirat Woltmershausen als Anregung dienen könne.

Ein Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erklärt, dass er die Vorlage wegen der Herausnahme der Regelungen zum Verkehrsbereich ablehnen wolle und stellt einen entsprechenden Abstimmungsantrag.

Die Beiratssprecherin stellt dagegen den Antrag, die Punkte der Neustädter Stellungnahme zusätzlich in die eigene Beschlussempfehlung aufzunehmen und dieser dann in der ergänzten Form zuzustimmen.

Die Vorsitzende lässt zunächst über den weitergehenden Antrag des Vertreters der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen. Dieser wird mehrheitlich abgelehnt (2 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung).

Anschließend wird über den Antrag der Beiratssprecherin abgestimmt und folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Beirat nimmt zu der Richtlinie wie folgt Stellung:

- (Zu S. 3, 1. Planaufstellungsbeschluss, 1. Absatz):

Der Beirat geht davon aus, dass die bewährte Praxis, ihm bei Bebauungsplanverfahren die erforder-

lichen Unterlagen in einer ausreichenden Zahl von Exemplaren zur Verfügung zu stellen, beibehalten wird.

- (Zu S. 3, 2.1. Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung...):
Der 3. Absatz ist um den Satz „Das Recht des Beirats, Sitzungen einzuberufen, bleibt unberührt“ zu ergänzen.
- (Zu S. 4, 2.1.2 Einzelerörterungen):
Der Beirat geht davon aus, dass Veranstaltungen zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung künftig nicht nur in der Tagespresse unter „Amtliche Bekanntmachungen“, sondern auch durch Nutzung elektronischer Medien veröffentlicht werden.
- (Zu S. 7, unter „Bauaufsichtliche Verfahren a“)
Die auf Seite 7 im 1. Absatz genannte Frist von 14 Tagen für die Beiratsstellungnahme ist nach Auffassung des FA auf einen Monat zu verlängern. Der FA kann nicht nachvollziehen, wieso einem ehrenamtlich tätigen Gremium so viel kürzere Fristen eingeräumt werden sollen als den zuständigen Stellen im Zusammenhang mit den Bürgeranträgen und den sonstigen Informationsrechten der Beiräte.
Darüber hinaus ist unten auf dieser Seite die Nennung der Verkehrsmaßnahmen zu streichen, da sie von dieser Richtlinie noch nicht erfasst werden.
- (Zu S. 9, „Wege und Grünanlagen“)
Es wird darum gebeten, die Regelung des § 10 Abs. 1 Nr. 7 OBG in vollem Umfang aufzunehmen und die Richtlinie wie folgt zu ergänzen:
„Im Rahmen des ihm nach dem Beirätegesetz zugewiesenen Entscheidungsrechts trifft der Beirat die Entscheidung über Ausbau, Umbau, wesentliche Um- und Zwischennutzung und Benennung von öffentlichen Wegen, Plätzen, Grün- und Parkanlage, soweit diese stadtteilbezogen sind.“

(Einstimmige Zustimmung: 9 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen)

TOP 6 – Bericht über die Beiratsstellungnahmen zu Verkehrsentwicklungs-, Flächennutzungsplan & Co.

Der Ausschussprecher des Fachausschuss Wirtschaft/Häfen, Bau, Verkehr und Umwelt berichtet über die zu diesen Themen abgegebenen Beiratsstellungnahmen, die unter <http://www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen152.c.7705.de> eingesehen werden können.

TOP 7 – Bericht der Beiratssprecherin

Die Beiratssprecherin berichtet von der Teilnahme an folgenden Terminen:

- 05.06.2014, Stadtteilforum (u.a. Beteiligung von Kindern im Kindergartenalter)
- 12.06.2014, Regionalkonferenz Links der Weser zum Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025
- 22.06.2014, Begrüßung des 25.000. Fahrgastes auf der Weserfähre
- 25.06.2014, Strukturgruppe (eingesetzt von der zuständigen Deputation zur Steuerung der Erarbeitung einer Neuaufteilung zum Anpassungskonzept im Rahmen der Adhoc-AG)
- 01.07.2014, Parlamentsausschuss für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte (u.a. Projekt der Bremer Heimstiftung „Bürger im Quartier“)

TOP 8 – Bericht der Ausschussprecher_innen

Fachausschuss Wirtschaft/Häfen, Bau, Verkehr und Umwelt (Sitzung am 30.06.2014):

- Der Ausschuss hat gemeinsam mit dem Abteilungsleiter Unterhaltung des Amtes für Straßen und Verkehr die weiteren Sanierungsschritte Woltmershauser Straße und der Radwege im Woltmershauser Tunnel beraten.
U.a. mit dem Ergebnis, dass der stadteinwärts rechtsseitige Radweg im Tunnel noch im Jahr 2014 vollständig saniert wird.

Fachausschuss Kultur, Sport, Soziales, Inneres (Sitzung am 11.06.2014):

- Beratung über Situation ältere Menschen im Stadtteil (Ärztliche Versorgung, Barrierefreiheit etc.) dazu ist auch am 24.07.14 das nächste Stadtteilforum mit Einrichtungen des Stadtteils geplant

Fachausschuss Kita, Bildung, Jugend (Sitzung am 02.07.2014):

- Stellungnahme des Sozialressorts zu Beschlüssen des Beirates im Zusammenhang mit der Kinderbetreuung in Rablinghausen; im Rahmen dessen wurde u. a. mitgeteilt, dass ein bereits mit einer Betreuungseinrichtung im Ortsteil ansässiger Anbieter aufgrund der dringend notwendigen Sanierung der derzeit genutzten Immobilie sein Interesse an einem eigenen Neubau angekündigt habe
- Vorstellung Pflegekinder in Bremen (PIB)
- Beratung von Globalmittelanträgen (s.o.)

TOP 9 – Anträge aus dem Beirat ./.

TOP 10 – Verschiedenes aus dem Beirat

- Aus dem Beirat wird gefragt, ob es inzwischen eine Entscheidung zum städtischen Umgang mit problematischen Gräsern wie Mäusegerste und Ambrosia gebe. Dazu verweist die Vorsitzende auf die diesbezügliche Debatte in der Bremischen Bürgerschaft.
- Bericht über eine gute Präventionsveranstaltung des Polizeireviers zum Thema Sicherheit

TOP 11 – Berichte des Amtes

Die Vorsitzende gibt folgende Hinweise:

- Die Erkundigungen im Anschluss an die in der vergangenen Beiratssitzung gestellte Frage zu dem angeblich in der Dötlinger Straße ausgebrachten Rattengift bei Polizei und Eigentümerbeirat haben ergeben, dass hier keine Verstöße gegen rechtliche Vorschriften vorliegen.
- Der zweite Zugang des Spielplatzes Hempfenweg werde nach Rücksprache mit dem Betreiber nach der vorgesehenen Verbreiterung des benachbarten Verbindungsweges und dem Versatz der dortigen Laternen geöffnet
- Im Sitzungssaal liegen Flyer aus, die im Zusammenhang mit dem Lärmaktionsplan des Umweltressorts über mögliche Ansprüche von Eigentümer_innen auf Schallschutzfenster informieren
- Die Fa. Nehlsen startet eine Stadtteil-Initiative, bei der sich Einrichtungen mit sozialen und ökologischen Projekten für eine Förderung bis zu 900,00 € pro Projekt bewerben können.

TOP 12 – Genehmigung von Protokollen der Beiratssitzungen vom 02.06.2014 (Nr. 34/11-15) und vom 25.06.2014 (nö) (Nr. 06/11-15)

Beschluss: Die genannten Protokolle werden ohne weitere Änderungen genehmigt (einstimmig).

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon
Vorsitz

Michael Radolla
Protokoll